

Impfungen zum Schutz vor Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

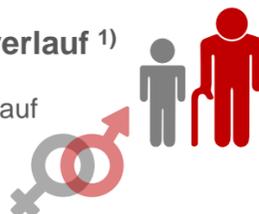
Die Frühsommer-Meningoenzephalitis ist eine durch Zecken übertragene Virus-Erkrankung.

Häufig verläuft die Infektion ohne Krankheitszeichen. Nur etwa **jeder Dritte**, der von einer FSME-infizierten Zecke gestochen wird, erkrankt tatsächlich. Dabei verläuft die Erkrankung sehr unterschiedlich. Die Symptome reichen von grippe-ähnlichen Gliederschmerzen und Fieber bis zur Hirnhautentzündung. Im schwersten Fall erkrankt der Patient an einer Gehirn- und Rückenmarksentzündung.



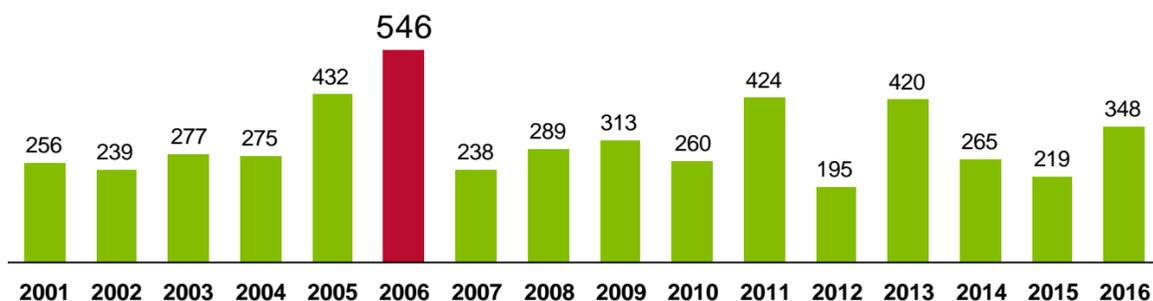
Risikofaktoren für einen schweren Krankheitsverlauf ¹⁾

- **Alter:** Je älter der Patient, desto schwerer der Verlauf
- **Geschlecht:** Männer sind 3-mal häufiger betroffen



FSME-Erkrankungen in Deutschland jährlich schwankend – bisheriger Höchststand im Jahr 2006

Anzahl jährliche FSME-Fälle in Deutschland seit Einführung der Meldepflicht im Jahr 2001 ²⁾



Ansteckungsrisiko in Süddeutschland am höchsten¹⁾



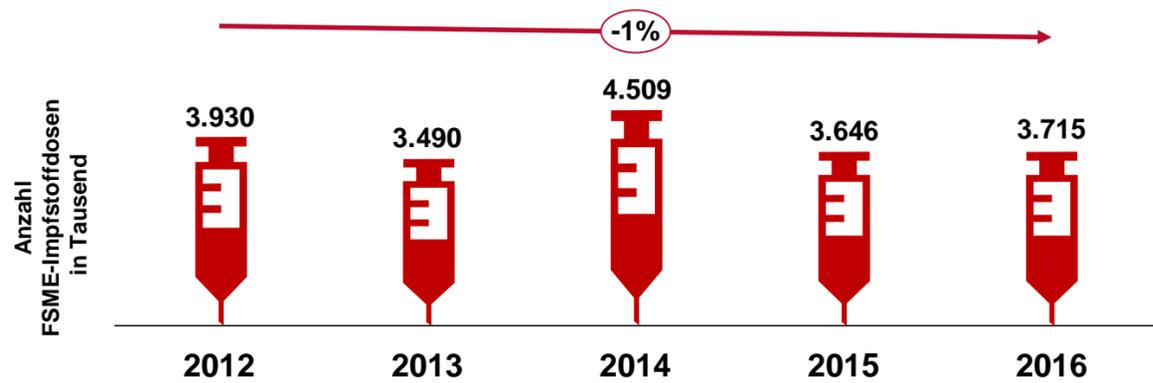
Bundesländer, in denen bisher keine FSME-Erkrankungen aufgetreten sind:
Bremen, Hamburg

Bundesländer mit vereinzelt auftretenden autochthonen FSME-Erkrankungen, in denen jedoch kein Landkreis die Definition für ein FSME-Risikogebiet erfüllt:
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Berlin

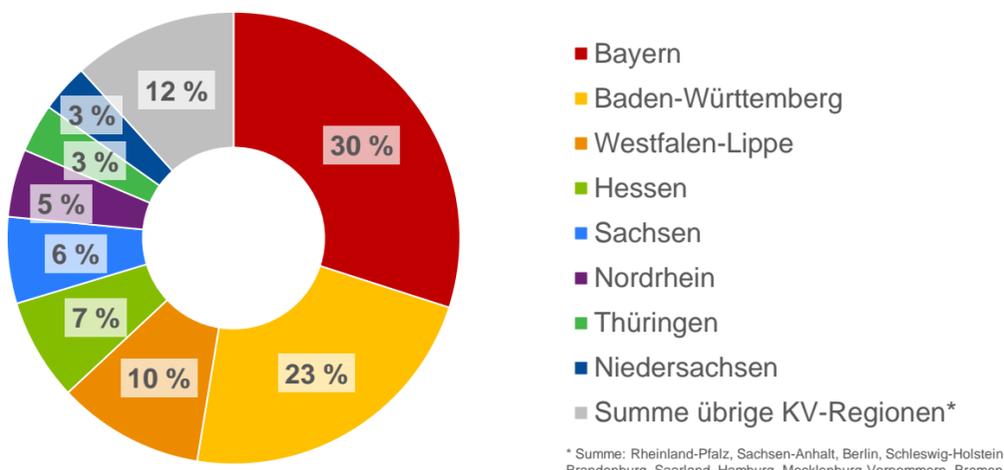
Bundesländer mit definierten FSME-Risikogebieten:
Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen

Da die Infektion selbst nur symptomatisch behandelt werden kann, bietet allein eine Impfung einen zuverlässigen Schutz gegen FSME. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt diese Impfung daher für Personen, die in Risikogebieten wohnen oder arbeiten.³⁾

Anzahl FSME-Impfstoffdosen innerhalb der letzten 5 Jahre rückläufig ⁴⁾



Regionale Mengenverteilung von FSME Impfstoffdosen im Jahr 2016 ⁵⁾



Ein Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass 2016 vor allem im Gebiet der KV Nordrhein deutlich mehr FSME-Impfstoffdosen abgegeben wurden (+16 %). Zuwächse im mittleren einstelligen Bereich verzeichnen außerdem die Regionen Bayern, Baden-Württemberg, Westfalen-Lippe und Niedersachsen.

Ausblick

Mittlerweile deutet sich eine Ausbreitung des FSME-Erregers in nördliche und westliche Bundesgebiete an ¹⁾ – vermutlich gefördert durch mildere Winter. Dadurch könnte die Bedeutung der Schutzimpfung mittel- und langfristig zunehmen.

Quellen:

- 1 Epidemiologisches Bulletin des rki, 27. April 2017, Nr. 17: http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2017/Ausgaben/17_17.pdf?_blob=publicationFile
- 2 http://dgk.de/fileadmin/user_upload/Veranstaltungen_pdf/FSME/FSME_2014/Hannover/Karten_und_Hintergrundmaterial/FSME-Faelle_pro_Bundesland_Tabelle.pdf und www.rki.de
- 3 http://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html
- 4 IMS PharmaScope® Vaccine
- 5 IMS PharmaScope® National